

deren internationalistisches Wirken schrieb Friedrich Engels: „Die deutschen Kommunisten sind Kommunisten, weil sie durch alle Zwischenstationen und Kompromisse, die nicht von ihnen, sondern von der geschichtlichen Entwicklung geschaffen werden, das Endziel klar hindurchsehen: die Abschaffung der Klassen, die Errichtung einer Gesellschaft, worin kein Privateigentum... an den Produktionsmitteln mehr existiert.“⁵ Aus der Pariser Kommune, dem ersten Versuch zur Errichtung der Diktatur des Proleta-

riats, zogen Karl Marx und Friedrich Engels wichtige Lehren für die Rolle der proletarischen Partei in der sozialistischen Revolution. Das Fehlen einer revolutionären Kampfpartei in den heroischen Tagen der Kommune führte zu dem von Marx und Engels formulierten Beschluß des Haager Kongresses der I. Internationale im Jahre 1872: „...Diese Konstituierung des Proletariats als politische Partei ist unerlässlich, um den Triumph der sozialen Revolution und ihres höchsten Zieles, der Aufhebung der Klassen, zu sichern.“⁶

würdigten sie deren große Leistungen und unermüdliches Wirken im Dienste der Arbeiterklasse. So ist im sozialdemokratischen „Berliner Volksblatt“ vom 28. November 1890 zu lesen: „Die deutsche Sozialdemokratie ist in ihrer Entwicklung in mehrfacher Hinsicht vom Glück begünstigt worden... Die beiden größten Theoretiker, die die Geschichte des Sozialismus aufzuweisen hat, zwei Forscher von universeller Bedeutung, von weltumfassendem Wissen, haben ihr als Lehrer und Wegweiser zur Seite gestanden: Karl Marx und Friedrich Engels.“

Stets forderten Marx und Engels von der proletarischen Partei, daß jedes Parteimitglied sich durch aktiven persönlichen Einsatz, durch die Unterordnung unter die gemeinsamen Sache und strenge proletarische Disziplin auszeichnet. Marx und Engels entwickelten die proletarischen Organisationsprinzipien, die auf dem demokratischen Zentralismus* beruhen. Die innerparteiliche Demokratie im Aufbau und Leben der Organisation war für sie verbunden mit der Verpflichtung für jedes Mitglied und jede Organisation, die Weisungen und Beschlüsse der gewählten übergeordneten Organe strikt durchzuführen. Sie verstanden die Partei stets als Kampforganisation der Arbeiterklasse.

Dr. Marga Beyer

1) Fr. Engels: Zur Geschichte des Bundes der Kommunisten. In: MEW, Bd. 21, S. 215/216.

2) K. Marx/Fr. Engels: Manifest der Kommunistischen Partei. In: MEW, Bd. 4, S. 459.

3) W. I. Lenin: Eine rückläufige Richtung in der russischen Sozialdemokratie. Werke, Bd. 4, S. 251.

4) Fr. Engels: An Gerson Trier (Entwurf). In: MEW, Bd. 37, S. 326.

5) Fr. Engels: Flüchtlingsliteratur. II. Programm der blanquistischen Kommune-flüchtlinge. In: MEW, Bd. 18, S. 533.

6) K. Marx/Fr. Engels: Resolution des allgemeinen Kongresses zu Haag vom 2. bis 7. September 1872. In: MEW, Bd. 18, S. 149.

7) Fr. Engels: Das Begräbnis von Karl Marx. In: MEW, Bd. 19, S. 336.

Theoretische und praktische Hilfe im Klassenkampf

Wichtige Lehren aus der Pariser Kommune vermittelten Marx und Engels in ihren Kritiken zum Gothaer Kompromißprogramm. Vor allem Marx arbeitete die Lehre vom Staat und von der Diktatur des Proletariats weiter aus und leitete daraus ein Kampfprogramm für die gesamte internationale Arbeiterbewegung ab. Der Kampf um die Errichtung der Diktatur des Proletariats wurde zum Kriterium für die revolutionäre Arbeiterbewegung. Wenn auch nicht alle diese Fragen von den revolutionären Parteien jener Jahre theoretisch voll erfaßt wurden, so waren der Inhalt und das Ziel ihres Kampfes eindeutig vom Marxismus bestimmt. Diese Parteien konstituierten sich als proletarische Klassenparteien mit revolutionären Zielvorstellungen und bewährten sich als solche im Klassenkampf.

Als hervorragende Gelehrte ihrer Zeit, waren Marx und Engels vor allem Revolutionäre. Was Engels über Marx sagte, traf ebenso auf ihn zu: „Mitzuwirken, in dieser oder jener Weise, am Sturz der kapitalistischen Gesellschaft und der durch sie geschaffenen Staatseinrichtungen, mitzuwirken an der Befreiung des

modernen Proletariats... das war sein wirklicher Lebensberuf.“⁷

Alle ihre Werke befruchteten den politisch-ideologischen Kampf der Partei. Vielfach entstanden sie auf unmittelbare Anforderung durch proletarische Funktionäre. Das gilt für solche Werke wie das „Manifest der Kommunistischen Partei“ und die Grundsatzdokumente der I. Internationale sowie Marx' Arbeiten „Der Bürgerkrieg in Frankreich“ und die „Kritik des Gothaer Parteiprogramms“, Friedrich Engels' Werk „Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft“ und andere.

Besonders in den Jahren des Sozialistengesetzes halfen Marx und Engels entscheidend mit, daß die revolutionäre sozialistische Arbeiterpartei ihre Reihen auf der Grundlage der wissenschaftlichen Weltanschauung festigte und somit siegreich das Sozialistengesetz überwinden konnte.

Die Revolutionäre um August Bebel und Wilhelm Liebknecht wußten um die große Hilfe und Unterstützung, die sie stets bei Karl Marx und Friedrich Engels fanden. In vielen Reden auf Parteitagungen der deutschen Sozialdemokratie und in Artikeln